

**WGS-Fraktion Rat der Stadt Rinteln
Gert Armin Neuhäuser
Fraktionsvorsitzender
Josua-Stegmann-Wall 2
31737 Rinteln**

Stadt Rinteln
Der Bürgermeister
Klosterstraße 19
31737 Rinteln

Rinteln, 13. Mai 2011

Windenergienutzung in Waldgebieten

Sehr verehrter Herr Buchholz,

angesichts der dramatischen Explosion des Atomkraftwerkes Fukushima hat sich der Rat der Stadt Rinteln entschlossen, auf die Ausweisung eines Vorranggebietes für Windenergieanlagen zu verzichten.

Ein vorheriger Antrag an den Landkreis auf Ermöglichung der Errichtung von Windenergieanlagen auf den Goldbecker Höhenzügen war nicht erfolgreich; der Landkreis hat an den Landschaftsschutzgebieten festgehalten.

Mittlerweile hat selbst die schwarz-gelbe Bundesregierung mit Bundeskanzlerin Merkel an der Spitze eine Energiewende angekündigt: Die Bundesrepublik will aus der Atomkraft aussteigen und regenerative Energien fördern. Dies ist ein Umdenkensprozess, der ohne die japanische Atomkatastrophe nicht denkbar gewesen wäre.

Einige Bundesländer wie etwa Thüringen haben nun vor, bewaldete Höhenzüge für Windenergie zu öffnen: Dies ist sinnvoll, weil höher liegende Gebiete windhöfiger sind und mehr Energieausbeute als in Tälern ermöglichen. Auch der neue Windenergieerlass NRW wird die Öffnung von Waldgebieten vorsehen, sodass auf der angrenzenden Landesseite ohnehin mit Windenergieanlagen zu rechnen sein wird.

Die WGS hofft, dass auch bei Kreisverwaltung und Kreistag durch die Atomkatastrophe ein Bewusstseinswandel eingesetzt hat und die Problemorientierung und – lösungsbereitschaft – wie auch bei der Bundesregierung – zugenommen haben. Die WGS beantragt daher, für die nächste Ratssitzung den Tagesordnungspunkt

„Anstoß zu einer Neuorientierung der Kreispolitik zur Windenergienutzung in Wäldern“

Vorzusehen, zu dem wir aus den vorgenannten Gründen beantragen werden:

Der Rat der Stadt Rinteln bittet den Landkreis, angesichts der Atomkatastrophe in Fukushima und unter Berücksichtigung des mittlerweile in Deutschland bestehenden Konsenses über einen Ausstieg aus der Atomkraft, die Öffnung der Landschaftsschutzgebiete um Goldbeck für eine Windenergienutzung zu prüfen.

Ich bitte um Weiterleitung dieses Schreibens an die übrigen Ratsmitglieder.

Mit herzlichem Gruß